

Regio-Panorama

DIE PFALZ



Die Pfalz





SEKTLAUNE

DIE DEUTSCHE WEINSTRASSE

Vom Wein umgeben, vom Pfälzerwald überragt – sie gilt als Toskana Deutschlands. Dazwischen kuscheln sich schmucke Weindörfer mit Winzerhöfen und Weinstuben. Zwischen dem Deutschen Weintor in Schweigen und Bockenheim im Norden der Pfalz erstreckt sich das knapp 15 km breite und 85 km lange Hügelmosaik der Deutschen Weinstraße.

Foto: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH/ Dominik Ketz

Die Pfalz





HÜGELTEPPICH

PFÄLZER BERGLAND

Zwischen Alsenz und Glan liegt eine beeindruckende, bucklige Welt. Eine Welt aus kleinen Dörfern, munteren Bächen und einem Fleckenteppich aus Äckern, Feldern und Wiesen. Vom Nordpfälzer Bergland über die „Alte Welt“ bis zum markanten Massiv des Donnersbergs erstreckt sich ein sehenswertes Bergland. Ein echter Geheimtipp.

Foto: Kuseler Musikantenland



WALDBAD

PFÄLZERWALD

Wohin Du auch schaust – Wald und nochmals Wald. Der Pfälzerwald ist die grüne Lunge der Pfalz. Buntsandsteinfelsen, Burgen, Türme und Wanderhütten liefern die Hingucker. Einsame Bachtäler, stille Weiher und der Wald steht stumm und schweiget. Diesen genialen Fotoblick hat man von der Wegelnburg bei Schönau im Dahner Felsenland.

Foto: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH/ Dominik Ketz



Die Pfalz und die Pfälzer

Ja, das ist meine Heimat. Wann immer ich auf meinen Reisen nach Süden hinter Worms rechter Hand am Horizont die Haardt, die östliche Steilkante des Pfälzerwaldes, als geschwungene, weiche Relieflinie erblicke, wird mir warm ums Herz. Die Pfälzer sind stolz auf ihre Pfalz, ihren Wein, ihren Wald, ihre Burgen und Felsen. Zugegeben, pfälzisches Temperament ist so hemdsärmelig wie der Dialekt. Aber die Pfälzer sind fröhliche und vor allen Dingen gesellige Menschen. In den Weinstuben, den Pfälzerwald-Hütten hockt man dicht beisammen. Schnell wird der Gast integriert und spätestens bei der zweiten Rieslingschorle sind alle Verständnisschwierigkeiten verflogen. Es ist auch eine Welt der kulinarischen Genüsse. Der Vierklang aus Pfälzer Bergland, das sich westlich und nördlich um den Pfälzerwald legt, dem Pfälzerwald als Herzstück, der Deutschen Weinstraße als Bindeglied zwischen Wald und Rheinebene und dem flachen, aber breiten Gemüse- und Obstgarten der Pfälzer bis zu den urwaldähnlichen Altrheinarmen und dem Rheinufer ist in Deutschland einzigartig. Eine Wandervielfalt, ein Abwechslungsreichtum, eine virtuose, variantenreiche Kulissenwelt. Hier massive Buntsandsteintürme, die aus dem Blätterdach des Waldes herausragen, nicht wenige

davon burggekrönt, dort diese ausgedehnten Hügeltepiche des Pfälzer Berglandes, wo aberhundert Hügeln und Kuppen das Blickfeld vom Vordergrund bis zum Horizont staffeln. Wie oft habe ich den Donnersberg bestiegen! Ein Hauch von keltischer Magie umweht sein Haupt, die Sonnenauf- und -untergänge von seinen Gipfeln sind berühmt. Dann die Weinstraße. Bezaubernde kleine Winzerdörfer ducken sich in sanfte Bergfalten. Hinter jedem Bach, der aus dem Pfälzerwald fließt, steckt bestimmt eines der ellenlangen Waldtäler. Weinrebspalier wohin das Auge Richtung Rheinebene blickt. Hier schmeckt die Luft nach Sekt, nach Lebenslust und Sonnenschein. Selbst der große Gemüsegarten der Pfalz, mit den Tabakfeldern, den Obstwiesen ist voller eindrucksvoller Naturbühnen. Natürlich muss ich ganz besonders meinen Bienwald empfehlen, dessen schier Größe und Artenvielfalt viele Jahre meiner Kindheit und frühen Jugend prägte. Dann die Altrheinarme, wo sich die Natur im zähen Ringen mit dem Menschen Biotop für Biotop zurückgeholt hat. Wo es im Frühjahr und Frühsommer ein schier ohrenbetäubendes Vogelkonzert gibt, wo die Amphibien um die Wette quaken. Ach, wie ist es schön in meiner Pfalz und ich bin stolz, ein Pfälzer zu sein.



Idylle pur auf einem der Altrheinarme
Foto: Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V./Nico Bohnert

Deutsche Weinstraße

An der Weinstraße blüht es stets zuerst. Bereits Anfang März tragen tausende Mandelbäume scheinbar rosarote Wattebüsche. Dann gesellen sich Kirschen, Äpfel, Pfirsiche und all die südländischen Früchte dazu, die sich von der pfälzischen Sonne verwöhnen lassen.



Foto: Pfalz.Touristik



Foto: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH/ Dominik Ketz

Rund um Edenkoben ist die Mandelblüte besonders eindrucksvoll. Die Villa Ludwigshöhe im Hintergrund erinnert an die Zeit, als die Pfalz zu Bayern gehörte.

Wenn die Rebstöcke „Grün“ tragen und der Himmel an die weißblaue Vergangenheit erinnert, dann ist Weinwandern angesagt. Junge, pfiffige Winzer haben dem Pfalzwein zum Einzug in die Gourmetempel der Welt verholfen. Riesling, Silvaner, Grau- und Weißburgunder gehören zu den häufigsten Rebsorten. Bei den Rotweinen haben sich Spätburgunder und Dornfelder behauptet.

Pfälzer Bergland

Ein Adler müsste man sein! Das Pfälzer Bergland aus der Vogelperspektive muss ausschauen wie ein riesiges Mosaik der Farben. Gelb wie der Raps, goldgelb wie das Getreide, grün wie die Wiesen und Weiden. Berge, Burgen und kleine Dörfer – überragt vom Donnersberg.



Foto: Donnersberg Touristik Verband



Foto: Verbandsgemeinde Meisenheim

Ruppertsecken ist das höchstgelegene Dorf der Pfalz und liegt direkt am Donnersberg. Weit reicht der Blick in das Nordpfälzer Bergland. Eine Symphonie der schwingenden Linien.

Meisenheim am Glan hat eine sehenswerte, nahezu unzerstörte Altstadt mit größtenteils altem Mauerring zu bieten. Das Schloss der Veldener Grafen und Zweibrücker Herzöge stammt aus dem 14. Jh. Sehenswert ist auch die Burg Lichtenberg in Thallichtenberg. Die Anlage stammt aus dem 12. Jh. und wurde nie erobert. Sie gehörte den Veldener Grafen und Zweibrücker Herzögen.

Pfälzerwald

Plötzlich tauchen Weiher, die man hier Woog nennt, aus dem Wald auf. Sie wurden im 15./16. Jh. angelegt und fügen sich inzwischen ganz natürlich ins Waldmeer. Eindrucksvoll auch das Miteinander von Buntsandsteinfelsen und Wald. Der Pfälzerwald, die grüne Lunge der Pfalz.



Foto: Pfalz.Touristik



Foto: Pfalz.Touristik

Buntsandstein ist das dominierende Gestein im Pfälzerwald. Oft sind dicke Kieselsteine wie in den Fels gebacken. Dann wieder findet man eine Galerie aus Minihöhlen, als habe ein Riese den rostrotten Fels mit der Picke perforiert. Himmelhoch ragen sie auf, bieten Platz für Durchlässe und Kamine. Viele sind sogar begehbar.

Das Karlstal bei Trippstadt zählt zu den schönsten Bachtälern des Pfälzerwaldes. Die von der Moosalb durchflossene und weitgehend naturbelassene Felsenschlucht ist wegen der Felsen, des alten Baumbestandes und ihres Windungsreichtums ein Muss für jeden Pfälzerwald-Wanderer.

Rheinebene und Altrhein

Kaum zu glauben, dass der Rhein mal viele Schlingen und Schleifen geschlagen hat. Als Altrheinarme sind einige erhalten und verzaubern den Besucher mit ihrer Ursprünglichkeit. Die meist flache Rheinebene gilt als Gemüse- und Obstkammer der Pfälzer.



Fotos: Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim



Was unsereins auf Wochenmärkten und in Obstauslagen der Einkaufspaläste bestaunen kann, hier wird ein Teil davon vermutlich angebaut. Eissalat, Lollo Rosso, Lauch, Zwiebeln, Spinat, Broccoli, Kartoffeln, Kräuter – hier wächst und gedeiht, was uns gesund und fit macht.

Der Spargel ist die Königin der Edelgemüse. Wo er wächst, wo die Erde sandig und tiefgründig ist, wo der Grundwasserspiegel tief liegt und sich die Erde im Frühjahr schnell erwärmt. Wo es sonnig und die Erde luftdurchlässig ist. So wie in der Pfalz. Pfälzer Spargel ist eine Delikatesse!



Die Pfalz steht für Leidenschaft, starke Gefühle, sinnliche Landschaften und irdische Genüsse... Ich muss es wissen, ich bin gebürtiger Pfälzer und weiß, dass eine Portion Pfälzer Saumagen nicht erst seit Helmut Kohls kulturell-kulinarischem Dreiklang aus den Tagen als Kanzler der Deutschen zu den ausgesucht köstlichen Leckereien auf einem pfälzischen Tisch gehört. Viel zu lange haben sich die Pfälzer hinter vermeintlich attraktiveren Regionen versteckt. Dabei hat es der liebe Herrgott mit den Pfälzern gut gemeint und alle dürfen es wissen.



Darum ist es in der Pfalz so schön

Ode an die Sinne

Bild oben
Eine Feige

50.000 Feigensträucher wachsen in der Vorderpfalz und entlang der Deutschen Weinstraße. Warum wohl?

rechte Seite
von links nach rechts
und oben nach unten:

Die Mandelblüte
Foto: Pfalz.Touristik/
Goosmann

Südländisches Flair

Die filigrane Blüte der Mandel schafft es jährlich auf die Titelseiten der Tagespresse, und zwar dann, wenn entlang der Weinberge die Mandelbäume in voller Blüte stehen und ein einschmeichelnder Geruch nach Frühling, nach Lebenslust und Sonnenwärme den Pfälzern den Kopf verdreht. Südländisch ist der Wein. Junge pfälzische Winzer erobern mit edlen Tropfen die Herzen der Sommeliers. Klasse statt Masse ist das Rezept. Behutsamer Ausbau, sorgsamer Schnitt, tägliche Pflege am Stock und dann im Fass – was da später in den Weingläsern landet, verzaubert jeden Gaumen. Südländisch sind die heimischen Zitronen, die Kiwis, die Melonen und die leckeren Esskastanien („Keschde“), die im Herbst zum weißen oder roten neuen Wein als gerösteter Gaumenschmaus gereicht werden.

Synonym pfälzischer Küche war gestern, längst hat sich die kulinarische Pfalz Zutritt zur Liga der Genussstempel Deutschlands erkocht. Top ausgebildete Winzer, junge Meisterköche und qualitätsbewusste Landwirte haben sich Anfang der 90er Jahre der Verfeinerung und Veredelung der pfälzischen Regionalküche verschrieben. Kenner unter den Feinschmeckern fahren inzwischen nicht mehr ins Elsass, weil auch pfälzische Sterneköche mit raffinierten Kompositionen, mit Geschmackssensationen aufwarten können. Raviolo vom Altrheinaal und hausgemachter Blutwurst, Bitterschokolade, Apfel und Meerrettich? Wild und Pilze kommen aus dem Pfälzerwald, Gemüse aus der Vorderpfalz, Obst und Kräuter von den Streuobstwiesen und Feldern. Pfälzische Edelbrände aus Birnen, Mirabellen, Aprikosen, Pfirsichen oder Traubentrester zum Nachtisch? Einfach exquisit.

Felsklettern am Trifels

Esskastanien gehören zum Federweißen

Dom zu Speyer
Hier liegen die salischen Kaiser begraben.

Thallichtenberg
Blick in den Burghof

Alle Fotos, soweit nichts anderes am Bild vermerkt:
Pfalz.Touristik e.V.

Exquisite Küche

Arme-Leute-Küche, Schoppenseligkeit, deftige „Lewwerknepp“ und „Lewwerworscht“ mit Sauerkraut als

Bewegte Landschaftsbilder

Den Norden der Pfalz prägt eine schier unendliche Buckelwelt. Welle auf Welle reihen sich kleine Berge, Hügel aneinander. Das Auf und Ab findet seinen ultimativen Fixpunkt im markanten Donnersberg. Mit



seinen 686,5 m markiert er zugleich das Dach der Pfalz. Richtung Südwesten geht das Bergland in den Westrich und die Sickinger Höhe über. Was für ein Relief! Tief eingeschnittene Täler mit Felsen, Wald und Wasser. Auf den Höhen wächst die berühmte Pfälzer „Grumbeere“. Die vorwiegend festkochende Knolle reift im lehmigen Lößboden zu einem schmackhaften Nahrungsmittel heran. Mittendrin, knapp 180.000 Hektar groß, liegt der Pfälzerwald. Eine gewaltige Sauerstofflung, die gut ein Drittel der gesamten Pfalz ausmacht. Sein Ostrand, die Haardt, ist zugleich die Verbindung zwischen Wald und Wein. Die Deutsche Weinstraße von Bockenheim über Deidesheim, Bad Dürkheim, Neustadt a.d.W., Edenkoben, Bad Bergzabern zum Deutschen Weintor zeichnet den Verlauf eines der größten Weinbaugebiete Deutschlands nach. Ihm westlich vorgelagert erstreckt sich bis zum Rhein und seinen Altarmen eine flache, teils leicht gewellte fruchtbare Ebene. Es ist eine Ode an die Sinne. Was soll ich sagen, ich liebe dieses Land. (ms)

INFO:

Pfalz.Touristik e.V., Martin-Luther-Str. 69
67433 Neustadt / Weinstraße, Tel. 06321/3 91 60
info@pfalz-touristik.de, www.pfalz.de
www.wandermenue-pfalz.de



TIPP:

Typisch Pfalz: Hüttenzauber

Eine typische Pfälzer Hütte lässt sich nicht kopieren. Entlang des 12.000 km langen Streckennetzes hat der 25.000 Mitglieder zählende Pfälzerwald-Verein viele Hütten errichtet. Der Touristenverein „Die Naturfreunde“ betreibt ebenfalls pfalzweit 25 Häuser. Dazu gibt es private Hütten oder Hütten von anderen Vereinen. In 34 dieser Einkehrstationen kann man sogar übernachten. Wer einmal die Stimmung in einer Hütte in der Pfalz erlebt hat, wird verstehen, dass ihr Zauber süchtig macht. Da gibt es selbstgebackene Kuchen, einen Schoppen Rieslingschorle und deftige pfälzische Hausmannskost. Pfälzische Dreifaltigkeit hat man die klassische Menukarte aus Saumagen, Pfälzer Leberknödel und Bratwurst getauft. Einige Hütten wie das Cramerhaus bei Lindelbrunn oder der Rahnenhof bei Hertlingshausen bieten auch saisonale Küche an. Urig ist es allemal und so manche geplante Tour erfuhr nach einem Hüttenbesuch gravierende Planänderungen.

www.wandermenue-pfalz.de

www.pwv.de, www.naturfreunde-rlp.de



„Fröhlich Pfalz, Gott, erhalts“ heißt es in Carl Zellers berühmter Operette „Der Vogelhändler“. Omen est nomen sage ich da. Lichtdurchflutet, von der Sonne verwöhnt, mit den edlen Früchten der Weintraube, der Mandel oder Zitrone gesegnet. Wer reiht sich ein in diesen schwungvollen Wanderwalzer?

Köstlich und raffiniert schmeckt die Pfalz

Die Pfalz – ein Wandermenü

Bild oben
**Das Kartstal bei
Trippstadt**

rechte Seite
von links nach rechts
und oben nach unten:

**Blick von der Ruine
Falkenstein**
am Pfälzer Höhenweg

Seelenfelsen
bei Waldfischbach

Pfälzer Weinsteig
bei der Kalmit

Weinberge
bei Leinsweiler

Burg Trifels

Alle Fotos:
Pfalz.Touristik e.V.

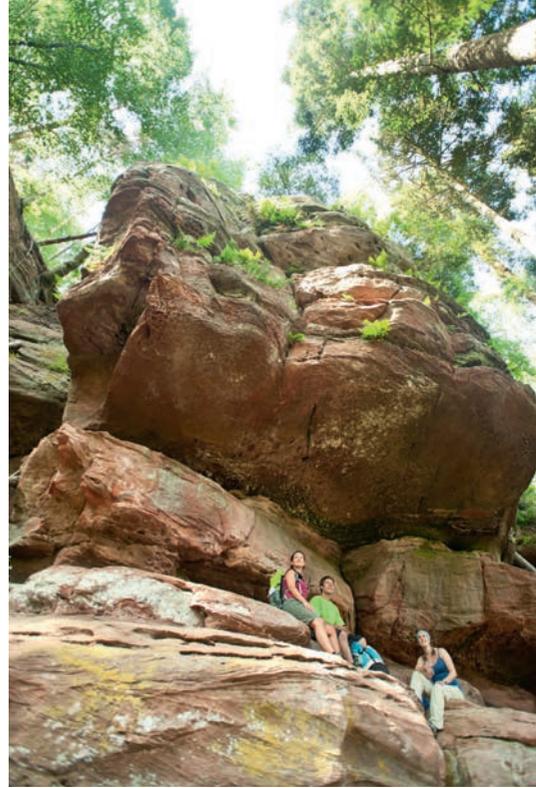
Wander-Quicky oder mehrgängiges Menü?

Drei Leitwanderwege nehmen den Wanderer an die Hand. Der 114 km lange Pfälzer Höhenweg startet zu Füßen des Donnersbergs und führt über die Höhen des Pfälzer Berglandes über Obermoschel nach Wolfstein. Der 143 km lange Pfälzer Waldpfad führt der Länge nach durch das Herzstück der Pfalz, den Pfälzerwald. Dem 172 km langen Pfälzer Weinsteig ist es vorbehalten, die Melange aus Reb- und Waldmeer zu treffen. Runter in die Dörfer, rauf auf die 673 m hohe Kalmit, dazwischen Burgen, traumhafte Weitblicke und stille Waldpassagen. Die drei Leitwanderwege der Pfalz sind qualitätsgeprüfte Prädikatswanderwege. Frustfaktoren wurden eliminiert, Lustfaktoren eingebaut – ein dreigängiges Menü des Wanderns mit erlesenen Zutaten, zubereitet mit regionalen Höhepunkten und obendrauf unverlauffbar markiert. Natürlich ist nicht immer Zeit für solch ein Wanderstück. Tages- und Halbtagestouren sind gefragt. Schließlich will der Natur- und Wanderfreund heute auch Abwechslung in seinem Menüplan

haben. Zu jedem kulinarischen Hochgenuss gehört eine wohl-komponierte Speisenabfolge. Das komplette Menü mit 32 Wander-Gängen, 1.000 km Prädikatswegen und 150 bewirtschafteten Hütten gibt es natürlich kostenlos (siehe Infoadresse). Für jeden Geschmacksnerv gibt es das passende Wandermenü – versprochen. Nachwürzen ist übrigens erlaubt!

Die Geschmacksnoten der Pfalz

Jeder Koch hat seine Rezeptur, seine raffinierten Tricks der Zubereitung, das Arrangement der Gänge und die Komposition der Lebensmittel. Das ist beim pfälzischen Wandermenü natürlich nicht anders. Die Weinstraße entlang der Haardt von Bockenheim zum Weintor in Schweigen „schmeckt“ völlig anders als die Buckelwelt des Pfälzer Berglandes mit dem Massiv des Donnersbergs als Wahrzeichen. Das Waldmeer des Pfälzerwaldes mit versteckten Seen, einsamen Wiesentälern und einem Mosaik aus Buntsandsteinfelsen und Burgen unterscheidet sich kolossal von der Rheinebene mit sanft gewelltem Relief, idyllischen



Altrheinarmen und einzigartiger Auenlandschaft. Saisonale Komponenten und der Appetit beeinflussen die Menüs. Frühling an der Weinstraße, Herbst im Pfälzerwald, Sommer im Pfälzer Bergland oder ein Frühwintertag am Altrhein - jede Variante hat was.

Saison ist das ganze Jahr

Der Appetit auf packende Touren geht vermutlich keinem Wanderfreund wirklich aus. Heute eine Etappe auf einem Weitwanderweg, morgen eine kurze Themenrunde, tagsdrauf einfach die Füße hoch gelegt. Jawohl, zu jedem Wandermenü gehören auch die „Verdauungspausen“. Manchmal benötigt man als Anlass für die Wahl einer Region oder Tour eine Idee. Eine solche Inspirationsquelle bietet der handliche Leporelloflyer im Hosentaschenformat „Die Pfalz. Wander-Events 2015“. Von der Kräuterwanderung, dem Mandelblütenspaziergang, der kulinarischen Weinbergswanderung bis zur geologischen Spurensuche oder einer nächtlichen Suchwanderung im Zeichen des pfälzischen Sagentieres „Elwetritsche“,

Anlässe gibt es reichlich. Schon am 29. März ist der Startschuss für den Wander-Auftakt in Bockenheim gefallen. Denn in diesem Jahr hat man den Pfälzer Weinsteig von Neuleiningen bis nach Bockenheim, dem Beginn der Deutschen Weinstraße, verlängert. Wer es eher flach mag, dem seien der gewaltige Bienenwald oder die Altrhein-Auen in der Rheinebene ans Herz gelegt. Von hier hat man die Silhouette des Pfälzerwaldes als Landmarke ständig im Blick. Auch das ist eine Genussofferte aus dem schmackhaften Wandermenü. Einfach mal kraftvoll reinbeißen... (ms)

INFO:

Pfalz.Touristik e.V.
Martin-Luther-Str. 69
67433 Neustadt a. d. Weinstraße
Tel. 06321/3 91 60
info@pfalz-touristik.de
www.wandermenue-pfalz.de



TIPP:

Wandern ohne Gepäck

**Pfälzer Weinsteig
Pfälzer Höhenweg
Pfälzer Waldpfad**

Erwandern, erleben und genießen Sie die vielseitigen Landschaften der Pfalz auf den drei neuen Prädikatsfernwegen mit einer unvergesslichen Tour – um Ihr Gepäck kümmern wir uns! Ob Pfälzer Höhenweg, Pfälzer Waldpfad oder Pfälzer Weinsteig, wir organisieren Ihre individuelle Wandertour inkl. Gepäcktransfer ab drei Übernachtungen.

Info und Buchung:

Pfalz.Touristik e.V.
Tel. 0 63 21/39 16 0
info@pfalz-touristik.de
www.wandermenue-pfalz.de



Wo sich das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands, das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, und das Meer der pfälzischen Weinreben treffen, wo der Frühling schon im März sein Stelldichein gibt und mediterrane Gewächse wie Feigen, Zitronen und Esskastanien gedeihen, da liegt die Deutsche Weinstraße. Während der Mandelblüte sind die Straßen und Weinbergwege über und über in ein zartes Rosa getupft und auch die anderen Jahreszeiten laden mit ganz besonderen Reizen zum Wandern ein.

Lebensfreude das ganze Jahr: Deutsche Weinstraße - Mittelhaardt – Wandern und Genießen

Von der Sonne geadelt

Bild oben
Vom Drachenfels
hat man eine
gigantische Sicht

rechte Seite
von links nach rechts und
oben nach unten:

Der Flaggenturm
hat das beste Panorama

Pfälzer Hüttenkultur-
Einkehr auf der
Hohen Loog

Kuckucksbähnel - mit
Volldampf in den
Pfälzerwald

Die Wachtenburg
ist ein beliebtes Ziel

Lamawandern
macht Spaß!

Alle Fotos: Pfalz. Touristik,
Touristinformationen der
Deutschen Deutsche
Weinstraße

Betörende Düfte, ein Farbenmeer von den Rebspalieren hinauf bis zum Waldpelz des östlichen Steihanges des Pfälzerwaldes, der Haardt – so muss es im Paradies sein.

Genuss für alle Sinne

In der Region Deutsche Weinstraße – Mittelhaardt fühlt man sich wie in einem Sinnenreich. Wer hier durch die Natur streift, hat das Haardtgebirge als Augenschmeichler am Horizont stets im Blick. Die Weinberge erstrecken sich bis in die Rheinebene, wo sie sich mit Gemüsefeldern und Obstplantagen vereinigen. Fast geheimnisvoll erscheint so mancher wurzeldurchdrungene, leicht federnde Wanderpfad durch das Biosphärenreservat Pfälzerwald. Vorbei an leise murmelnden Bächen, eröffnet sich ein paar Abzweigungen weiter der Blick in ein lichtdurchflutetes Tal, auf den Pfälzerwald, den Farbenteppich der Weinberge oder in die Rheinebene. Wie wäre es mit einer Erkundungstour durch die historischen Gassen eines Winzerdorfes, dem Besuch eines Restaurants mit mediterraner Küche oder einer urigen Weinstube mit typisch Pfälzer Spezialitäten?

Logenplätze für „Fernseher“

Einen Stopp besonderer Art bietet die Wachtenburg bei Wachenheim (liegt am Pfälzer Weinsteig) mit ihrem atemberaubenden Ausblick, der Burgschänke und einer Schauspielführung, die den staunenden Gast auf eine ganz einzigartige Zeitreise mitnimmt. Karten gibt es an der Burgkasse, Wandergruppen können auch individuell buchen. Außergewöhnliche Aussichten bieten auch die teilweise schon im 19. Jh. erbauten Aussichtstürme. Der 40 m hohe Bismarckturm (bei Kallstadt, erreichbar über den Pfälzer Weinsteig) ist der höchste Bismarckturm in Rheinland Pfalz. Unbedingt dazu gehören die Besteigung des außergewöhnlich geformten Aussichtspunktes „Schneckenudel“ (Bad Dürkheim), natürlich auch der Eckkopfturm (bei Deidesheim), der Weinbieturm (bei Neustadt/Wstr.) oder die sensationelle Aussicht vom Hambacher Schloss bei Neustadt an der Weinstraße. Keinesfalls verpassen sollte man die Besteigung des Burgturmes des Burg- und Weindorfes Neuleiningen (ebenfalls am Pfälzer Weinsteig). Von hier öffnet sich ein ganz außergewöhnliches Raumerlebnis.



Urig, nostalgisch, sehenswert

Ein ganz besonderer Höhepunkt jeder Wanderung im Pfälzerwald oder entlang der Haardt ist die Pfälzer Hüttenkultur. Die Häuser des Pfälzerwaldvereins und der Naturfreunde laden meist mittwochs, samstags, sonntags und während der Ferien in Rheinland-Pfalz oft täglich zur rustikalen Einkehr bei deftiger Pfälzer Hausmannskost und einer erfrischenden Weinschorle ein. Einige von ihnen bieten sogar urige Übernachtungsmöglichkeiten. Nostalgie pur bietet eine Fahrt mit dem Kuckucksbähnle von Neustadt/Weinstraße mitten ins Herz des Pfälzerwaldes in das Elmsteiner Tal. Die historische Dampfisenbahn fährt ab dem 1. Mai jeden zweiten Sonntag und von September bis Mitte Oktober zusätzlich auch sonntags und mittwochs. (ms)

INFO:

Deutsche Weinstrasse e.V. - Mittelhaardt
 Martin-Luther-Str. 69
 67433 Neustadt an der Weinstraße, Tel. 06321/3 91 69 21
www.deutsche-weinstrasse.de
facebook.com/DeutscheWeinstrasse



TIPP:

Premiumweg Leininger Burgenweg

Das Leiningerland, nördlicher Teil der Region Deutsche Weinstraße (25 km südlich von Worms), ist für viele noch ein Geheimtipp. Der 22,5 km lange Rundwanderweg verbindet die Burgen Neuleiningen, Battenberg und Altleiningen und setzt die Region optimal in Szene. Abwechslungsreich führt die Route durch den Pfälzerwald entlang von Waldrändern, aber auch übers offene Land, vorbei an Felsen und etlichen schönen Aussichten. Die Strecke zeichnet ein Naturwegeanteil von über 70% aus, fast ein Drittel des Weges führt über Pfade und schmale Wege. Auch Kulturgeschichte kommt hier nicht zu kurz. Ein besonderes Erlebnis ist das Burg- und Weindorf Neuleiningen mit seinen schmalen Gassen, romantischen Bauwerken und Fachwerkhäusern. Die Burgterasse Altleiningen lädt zur Rast ein und der Panoramablick von der Burgruine Battenberg in die Rheinebene ist einzigartig. Die Tour ist gut an die öffentlichen Verkehrsmittel angebunden.



Woran das Hambacher Schloss über Neustadt a.d.W. erinnert

Schwarz-Rot-Gold

Am Ostrand des Pfälzer Waldes gelegen, eingebettet in die Kulturlandschaft der oberrheinischen Tiefebene, in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Domstädten Speyer und Worms, ist das Hambacher Schloss auf dem Kastanienberg eine lebendige Stätte deutscher und europäischer Demokratiegeschichte und eines der attraktivsten touristischen Ziele in Rheinland-Pfalz. Auf seinen Zinnen, umjubelt von 30.000 Menschen, wehte vom 27.5. bis zum 1.6.1832 erstmals die schwarz-rot-goldene Fahne.

Blick hoch zum **Hambacher Schloss**



Unser Tipp:

Hambacher Schloss

Das Schloss ist von April bis Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr und von November bis März täglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Das „Restaurant 1832“ bietet mit atemberaubenden Ausblicken regionale Landhausküche bis zum exklusiven Diner.

Ausgezeichnet!

Seit März 2015 zählt das Hambacher Schloss zum Europäischen Kulturerbe



von oben
nach unten und
von links
nach rechts:

Festsaal im Hambacher Schloss

Ein Workshop für Kinder

Blick vom Voitschen Vorbau

Hauptfahne des Hambacher Festes in der Ausstellung „Hinauf, hinauf zum Schloss!“

Die deutsche Trikolore in der heutigen Form wurde 1832 beim Hambacher fest erstmals getragen

Szene der Ausstellung „Hinauf, hinauf zum Schloss!“

Fotos: Stiftung Hambacher Schloss

Das Hambacher Schloss und das Hambacher Fest stehen in einer Reihe mit so geschichts- und symbolträchtigen Orten wie der Paulskirche in Frankfurt und dem Berliner Reichstag. Bei aller Symbolik bietet sich von dem Schloss ein überwältigender Blick auf die Rheinebene. Die Kulturstätte liegt günstigerweise direkt am Pfälzer Weinsteig, ist also kaum zu verfehlen.

Ein Volk begehrt auf

Napoleon war drei Jahrzehnte zuvor besiegt worden, Bayern eine Monarchie und die Welt nach dem Wiener Kongress neu vermessen. Die Pfalz war bayerisch. Nachdem die Pfälzer in den napoleonischen Tagen von den Errungenschaften der französischen Revolution gekostet hatten, regte sich Widerstand gegen den restriktiven Umgang mit den freiheitlichen Bürgerrechten. Das Hambacher Schloss ist ein wundervolles Geschichtsfenster zum Anfang deutscher Demokratiegeschichte. Bis zur völligen Einheit der Deutschen sollten freilich noch das Kaisertum, zwei Weltkriege und die Jahre der Teilung bis zum Fall der Mauer am 9.11.1989 vergehen. Ein spannender Ort. Die Dauerausstellung präsentiert einen Überblick über die Entwicklung der Demokratie bis in die Gegenwart. Zahlreiche Medien- und Aktivstationen bieten die Möglichkeit, Geschichte zu begreifen, zu erfahren und zu erleben. Zu den Hauptexponaten gehört die Originalfahne von 1832 mit unseren heutigen Nationalfarben Schwarz-Rot-Gold.

Wanderziel, Lern- und Tagungsort

Auch für Kinder und Jugendliche wird einiges geboten: Erleben, entdecken, staunen, lernen, gestalten – auf spielerische und kreative Weise erkunden die Jüngsten die Wiege der deutschen Demokratie und wandeln auf den Pfaden der Streiter für die Demokratie. Das Hambacher Schloss versteht sich jedoch nicht nur als historische Gedenkstätte, sondern ebenso als modernes Tagungszentrum und Kulturhaus. All das, was beim Hambacher Fest geschah – diskutieren, singen, tanzen und feiern – findet auch heute statt. Der Bogen spannt sich von der politischen Diskussion über Kabarett und Konzerte bis hin zum Theater für Kinder und Erwachsene. Bedeutend ist das Hambacher Schloss natürlich auch als Wanderziel oder Wanderetappe. Sensationell ist der Blick von der mediterran anmutende Panoramaterrasse und eignet sich damit hervorragend für eine Einkehr für Leib, Magen und „Kopf“. (ms)

INFO

Stiftung Hambacher Schloss
67434 Neustadt an der Weinstraße
Tel. 06321/92 62 90
info@hambacher-schloss.de
www.hambacher-schloss.de



Die Pfalz



Sie hat mich geprägt, die Silhouette der Berge entlang der Südlichen Weinstrasse. Reizende kleine Weindörfer, ein wallender Rebteppich, der sich vom Waldgürtel der Berge in sanften Schwüngen Richtung Rheinebene ausbreitet. Wandern zwischen Wald und Wein. Beste Gelegenheit nicht nur das Wanderbein zu schwingen, sondern auch die Geschmackssinne und die Geruchssensoren zu fordern. Spüren Sie die Sektstimmung? Nix wie hin, sage ich....

Die Südliche Weinstrasse

Wandern durch Wein und Wald

Die Region beginnt im Süden am Deutschen Weintor bei Schweigen-Rechtenbach und endet im Norden bei Maikammer. Ob Annweiler am Trifels, Bad Bergzabern, Edenkoben, Herxheim, Landau, Landau-Land, Maikammer und Offenbach, das gesamte Jahr über gibt es Feste und Veranstaltungen rund um die Traube und die pfälzischen Kulinarikthemen. Schließlich gedeihen bei 1.800 Sonnenstunden pro Jahr sogar Kiwis, Feigen, Pfirsiche und Zitronen.

Spitzenwege, Spitzenweine Viele der besten Weine Deutschlands werden entlang des 172 km langen Pfälzer Weinsteigs produziert. Bei der Rast an den Aussichtspunkten wie Schloss Villa Ludwigshöhe oder auf der 673 Meter hohen Kalmit lässt sich die ein oder andere Flasche entkorken. Die Aussicht bis ins benachbarte Elsass und den Schwarzwald ist Spitze. Spitzenmäßig ist auch die 18 km lange Hüttentour von Albersweiler-St. Johann über fünf Hütten und Naturfreundehäuser. Die Auszeichnung als Premiumwanderwege haben auch der Annweilerer Burgenweg und der Richard-Löwenherz-Weg. Der Kapellen-Pilgerweg und der Wasgau-Felsenweg sind vom Deutschen Wanderverband zertifizierte Prädikatswege.



Wanderrast mit Ausblick

Burg Trifels erhebt sich stolz und keck auf einem Buntsandsteinsockel

Fotos:
Südliche Weinstrasse
Landau e.V.

Sandstein, Grenzstein & Burgen Die Burgenparade der Südlichen Weinstraße krönt natürlich der Trifels, der majestätisch über der schönen Altstadt von Annweiler thront. Madenburg, Burg Landeck, Schloss Villa Ludwigshöhe, die Rietburg oder die Aussichtskanzel an der Stelle der ehemaligen Burg Neukastel – eindrucksvoll sind alle. Das gilt auch für die Buntsandsteinungetüme, die manchmal ganz unversehens aus dem Wald herausragen. Der Asselstein ist ein richtiges Bollwerk. Der 20,4 km lange Wasgau-Felsenweg führt zu weiteren Kawensmännern der Buntsandsteinfraktion wie Rödelstein, Buhlstein oder Löffelsberg. Grenzsteine sind häufig stumme Begleiter des Wanderers. Also: Hereinspaziert. (ms)

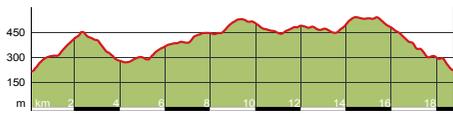
Unser Tipp:

Sorglos Wandern

mit speziellen Wanderarrangements gibt es für den Pfälzer Weinsteig (z.B. 6 Ü, Gepäcktransport und Kartenmaterial ab 456 € p.P. im DZ). 5 Ü umfasst das Paket „Wandertour Pfälzer Keschdeweg“, das es für 379 € p.P. im DZ gibt und 4 Ü muss man für die „Wandertour Pfälzer Mandelpfad“ einplanen. Sie haben freie Terminwahl. Kürzere oder längere Arrangements sind kein Hinderungsgrund!

INFO

Südliche Weinstrasse e.V.
Zentrale für Tourismus
An der Kreuzmühle 2
D-76829 Landau
Tel. 06341/940 407
Fax 06341/940 502
info@suedlicheweinstrasse.de
www.suedlicheweinstrasse.de



ERLEBNISPROFIL

- Buntsandsteinfelsen
- St. Anna-Kapelle
- Fünf Hütten on Tour

START/ZIEL

Wanderparkplatz Albersweiler, Ortsteil St. Johann

AN-/ABREISE

PKW: Schlossstraße, 76857 Albersweiler-St. Johann
ÖPNV: DB bis Bhf. Albersweiler, 2 km Fußweg zum Einstieg

Pfälzer Hüttentour

Rundwanderung • 18,8 km • **Gehzeit:** 5 Std

Höhenmeter: ▲ 883 m ▼ 883 m

Schwierigkeitsgrad:

Wer glaubt, fünf Hütten auf einer Rundtour seien zu viel, der irrt hier gewaltig. Die Tour hat Biss und der Wanderer wird sich glücklich schätzen in regelmäßigen Abständen verlorene Energie aufzutanken und die trockene Kehle zu befeuchten. Ein Schelm, wer dabei Böses denkt. Eine Prachttour mit urigen Hütten, wunderschönen Ausblicken und der einen oder anderen Kultureinlage. Das Angebot der Einkehrmöglichkeiten (bitte die Öffnungszeiten vorher studieren) reicht von deftigen Bratwürsten, Leberknödeln mit Sauerkraut bis zum Wurstsalat. Dazu ein echter Pfälzer Schoppen Schorle (ein Schoppen = 0,5 Liter!). Die Mischung aus Riesling und Mineralwasser löscht den Durst bestimmt.

HÜTTEN/ÖFFNUNGSZEITEN

Ringelsberghütte, Tel.06345/3094, So; St.-Anna-Hütte, Tel. 06345/39 31. Mi, So & Feiertags ab 10 Uhr, Juli - Okt. auch Sa; Trifelsblick-Hütte, Sa, So, Feiertags von 9.30-18.00 Uhr. Mitte Dez. bis 1. Januarwoche geschl.; Landauer-Hütte, Tel. 06345 / 37 97. offen: Sa, So und Feiertags sowie in den Schulferien von RLP außer Fr. Nov. - Feb. 10-17 Uhr, März - Okt. 10-18 Uhr; Naturfreundehaus Kiesbuckel, Tel. 06348/89 62. Sa, So und Feiertags

TOURPLANUNG

Abkürzung ohne Ringelsberghütte (16 km)

INFO

www.suedlicheweinstrasse.de



Das Team von der Trifelsblickhütte



ERLEBNISPROFIL

- Buntsandsteinfelsen
- Burgruine Lindelbrunn 12. Jh.
- Uhufelsen Haselstein und Buhlstein

START/ZIEL

Parkplatz Burgruine Lindelbrunn

AN-/ABREISE: **PKW:** Lindelbrunn 4, 76779 Vorderweidenthal **ÖPNV:** Bhf. Bad Bergzabern, Bus 545 bis Vorderweidenthal; Bhf. Annweiler, Bus 525 bis

Wasgau-Felsenweg

Rundwanderung • 21 km • **Gehzeit:** 6,5 Std

Höhenmeter: ▲ 625 m ▼ 625 m

Schwierigkeitsgrad:

Ein munteres Pfälzer Wanderstück. Als Einstieg bietet sich Vorderweidenthal oder Oberschlettenbach an, oder der Naturparkplatz unterhalb der Burgruine Lindelbrunn mit dem für den Schlussakkord so einladenden Cramerhaus für die Belohnung. Es geht mitten durch den legendären Wasgau. Die Nibelungen seien auf dem Weg nach Burgund hier durchgezogen heißt es. Heute begeistert die Bergwelt des Pfälzerwaldes, seine wundervollen Täler und die alles überragenden Felsbastionen aus roströtem Buntsandstein. Immer wieder lugen die Felstürme aus dem Wald heraus, markieren freistehende Aussichtsbalkone und ziehen den Blick einfach magisch an. Unverwechselbar Wasgau eben.

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSTIPPS:

Goldenes Lamm (www.goldeneslamm-vorderweidenthal.de) und Naturfreundehaus Bethof (www.bethof.de) in Vorderweidenthal; Wanderheim Cramerhaus unter Burg Lindelbrunn (www.cramerhaus.de)

TOURPLANUNG

Wer im Tal startet hat den Vorteil, dass es zum Ende der Tour nur noch bergab geht. Die Einkehr im Cramerhaus liegt dann in der Mitte.

INFO

www.suedlicheweinstrasse.de



Bizarr aber wahr. Blick von der Burg Lindelbrunn.

Im Garten Eden

Urlaubsregion Edenkoben. Hat sich hier der liebe Gott nach den anstrengenden Tagen der Schöpfung ins Gras gesetzt und sein Werk betrachtet? Vielleicht musste er schmunzeln, schließlich ist ihm mit diesem Flecken Erde ein wahres Meisterstück gelungen. Ein Schwelgen in Farben, Weinen und Gerüchen.



Es gibt gute Gründe, sich für den nächsten Pfalzurlaub Edenkoben oder eines seiner zauberhaften Weindörfer wie Gleisweiler, Rhodt u. Rietburg oder Burrweiler zu merken. Einige der schönsten Weitwanderwege der Pfalz (siehe Tipps) besuchen die Region. Neu ist eine Premium-Hüttenwandertour mit sage und schreibe fünf Pfälzerwald-Hütten am Weg. Übrigens: das Ortswanderwegenetz umfasst gut 200 komplette neu ausgeschilderte Kilometer. Hinzu kommen nochmals 200 km an Weitwanderwegen. Blicke hinüber zum Schwarzwald, das riesige Rebenmeer, urige Hütteneinkehr, dazu mediterrane Winzerhöfe – so stillt man die Wandersehnsucht. Ob anspruchsvoller Wandertrail, kurze, abwechslungsreiche Thementour, rustikaler Hüttenbesuch oder der Genuss regionaler Köstlichkeiten – es ist wie im Schlaraffenland. Zwischen Deutscher Weinstraße und dem Edenkobener Tal, zwischen Rietburg und Schloss Villa Ludwigshöhe liegt der Garten Eden und wartet auf Sie! (ms)



Unsere Tipps:

Pfälzer Weinsteig

Eine der schönsten Etappen des 152 km langen Weges führt über Edenkoben nach Burrweiler.

Mehr Wandern?

Die komplette Wanderbroschüre mit allen Touren und Tipps gibt es für 1 Euro (statt 1,90 Euro), wenn Sie diese Nachricht ausschneiden und einsenden.

INFO:

Tourismusbüro Südliche Weinstrasse Edenkoben
Poststr. 23, 67480 Edenkoben
Tel. 06323/9 59-222, touristinfo@vg-edenkoben.de
www.garten-eden-pfalz.de

 Foto: Hotel Prinzregent



Hotel Prinzregent***S

Unter dem Kloster 1
67480 Edenkoben
Tel. 06323/9 52-0
Fax 06323/9 52-222
info@prinzregent-edenkoben.de
www.prinzregent-edenkoben.de

Eingebettet in ein Meer aus Rebstöcken, bietet das familiengeführte 3-Sterne Superior Hotel Prinzregent einen Panoramablick auf den Pfälzer Wald. 36 komfortable Gästezimmer, die kreative und frische Küche kombiniert mit edlen Tropfen aus der Region, das hauseigene Restaurant sowie die direkte Lage am Premiumwanderweg „Pfälzer Weinsteig“ machen das Haus zu einem der beliebtesten Hotels für Trekking- und Radfahrfreunde. Seit 2011 ist das Hotel Prinzregent als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Für gesellige Stunden bietet sich in den Wintermonaten die rustikale Weinstube und in den Sommermonaten die sonnige Terrasse an. Nach der Wandertour findet man im hauseigenen Sauna- und Schwimmbereich Entspannung und Erholung.



 Foto: Hotel Pfälzer Hof

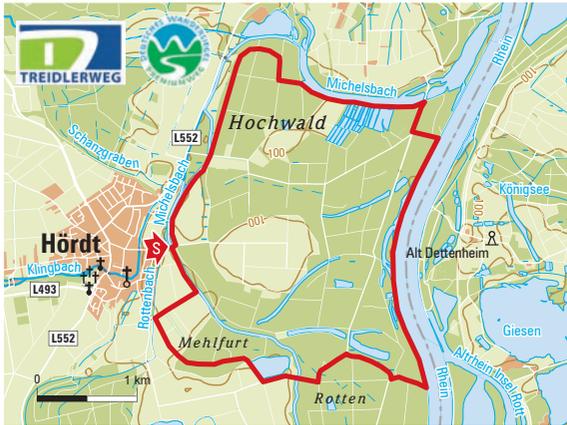


Hotel Pfälzer Hof Edenkoben***S

Weinstr. 85, 67480 Edenkoben
Tel. 06323/93 89 10
Fax 06323/93 89 111
info@pfaelzerhof-edenkoben.de
www.pfaelzerhof-edenkoben.de

Im Hotel Pfälzer Hof, Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland und direkt am Premiumwanderweg „Pfälzer Weinsteig“ gelegen, wohnt der Gast in schönen Doppel- und Wohlfühlzimmern mit allem Komfort, teils mit Balkon oder Terrasse und Blick auf die Villa Ludwigshöhe oder das Hambacher Schloss. Im Restaurant Garten Eden kann man im Sommer unter freiem Himmel und im Winter am flackernden Kamin speisen. Die Küche verwöhnt, jahreszeitlich abgestimmt, mit leichtem Pfälzer oder mediterranem Flair. Der Partnerbetrieb des Biosphärenreservats „Pfälzer Wald“ verwendet Produkte der Region und auch Wild aus eigener Jagd. Nach einer Wandertour findet man Entspannung im Wohlfühlbereich mit Sauna, Tepidarium und Ruheraum oder bei einer Massage mit Traubenkernöl. Das ganze Jahr über stehen viele Jahreszeiten-Arrangements zur Wahl, oft kombiniert mit Wandertouren durch den Pfälzer Wald.

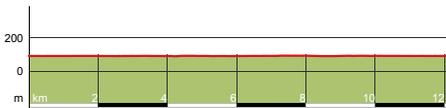




Der Treidlerweg

Rundwanderung • 12 km • **Gehzeit:** 3,5 Std
Höhenmeter: ▲▼ 18 m • **Schwierigkeitsgrad:** 🌟🌟🌟

Ein Premiumwanderweg in einer von Natur aus nahezu tellerflachen Landschaft ist wahrlich ein Novum. Der 12 km lange Rundweg durch ein Stück intakte Auenlandschaft mit Altrheinarmen liegt zwischen Michelsbach, dem Rhein und dem Naturschutzgebiet Hörtdter Rheinaue. Auch mit Wald, vorwiegend sind es Ulmen, Pappeln, Eschen und Weiden, kann die Rundtour auf Treidlerspuren aufwarten. Sogar mit Wein, denn hier wächst die wilde Weinrebe, eine der seltensten und kulturhistorisch wertvollsten pfälzischen Pflanzenarten. Es geht vorbei an Baggersee, Feldern und Streuobstwiesen, über allem liegt der Klangteppich quackernder Frösche und der zwitschernden, artenreichen Vogelwelt. Ein Augen- und Ohrenschauspiel für stille Genießer. Na bitte, mal was völlig anderes! (ms)



weiße Jakobsmuschel) bis dieser auf den Treidlerweg trifft!

TOURENPLANUNG

Bei Hochwasser gesperrt. Im Hochsommer ist bei schwülwarmen Wetter Insektenschutz zu empfehlen

INFO

Südpfalz-Tourismus
 Verbandsgemeinde
 Rülzheim e.V.
 Am Deutschordensplatz 1
 76761 Rülzheim
 Tel. 07272/70 02-1068
 Fax 07272/70 02-1066
 info@suedpfalztourismus-
 ruelzheim.de
[www.suedpfalztourismus-
 ruelzheim.de](http://www.suedpfalztourismus-

 ruelzheim.de)



Ein Altrheinarm / TI Rülzheim

ERLEBNISPROFIL

- Altrheinarme, Auenlandschaft, NSG Hörtdter Rheinaue
- Schwarzmilan, Eisvogel, Schwarzspecht
- Seerosen, Schwimmpflanzen

START/ZIEL

Wanderparkplatz Hördt

AN-/ABREISE

PKW: Kirchstraße, 76771 Hördt (Wanderparkplatz)
ÖPNV: DB bis Wanderbahnhof Rülzheim, Bus 589 bis Hördt oder zu Fuß auf dem Jakobsweg (Markierung)

Klimaneutral auf dem Pfälzer Weinsteig

In **Edenkoben**, wo der Wald die Reben küsst, locken sanfte Hügel mit Kastanien- und Mandelhainen, Sandsteinformationen und ein Meer von Weinbergen zum Wandern und Einkehren. Hier liegt das **Klimahotel und Restaurant Gutshof Ziegelhütte**, das bereits 2008 als Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland klassifiziert wurde.



Fotos: Gutshof Ziegelhütte



Für Wanderungen auf dem Prädikatsfernweg Pfälzer Weinsteig eignet sich Edenkoben wunderbar als Ausgangsort, denn es liegt fast genau auf der Mitte der Strecke. Den Gastgebern im hier ansässigen Gutshof Ziegelhütte, Thomas und Tobias Langhauser, liegt das Wohl von Wanderern besonders am Herzen – und das des Klimas. Schon vor fünf Jahren wurde das Haus als erstes CO₂-neutrales Hotel in Rheinland-Pfalz ausgezeichnet und ist in Teilen biozertifiziert. Auf rund 5000 qm Fläche servieren die Langhausers und ihr Team ein Wohlfühlprogramm mit viel Liebe zum Detail. Die Zimmer tragen Namen von weißen und roten Rebsorten oder Pfälzer Burgen und im „Well-Nest“ kann man sich bei einer Massage entspannen, bevor es ins gemütliche Restaurant geht – Wohlfühlen auf Pfälzisch eben. (ae)



Tipp:

Wohlfühlen auf Pfälzisch

- 4 Ü (So-Do) oder 3 Ü (DO-SO) • Frühstück mit BIO-Produkten • tgl. 3-Gang-Menü • Wandertouren-Tipps direkt ab Haus • 1 Tag E-Bike-Nutzung • Weinprobe mit dem Chef • Nutzung Gesundheitszentrum Bella Vitalis in Edenkoben • Wellness tasche für den Aufenthalt • ½ Std. Wohlfühlmassage im „WellNest“ • W-LAN...

ab 282 Euro p.P. im DZ

INFO:

Klimahotel und Restaurant Gutshof Ziegelhütte
 Luitpoldstr. 75-79, 67480 Edenkoben
 Tel. 06323/94 98-0, Fax -199
 info@hgze.de, www.Gutshof-Ziegelhuetten.de

Die Pfalz



Kuppen, Buckel, Berge charakterisieren das Pfälzer Bergland. Im Norden grenzt es an die Nahe.

Der Glan ist eine der Lebensadern und führt am Westrich entlang, das ist vereinfacht gesagt die westliche Abdachung des Pfälzerwaldes. Erstaunlich, dass über diese entzückende Landschaft und die hohe Dichte von Prädikatswanderwegen so wenig bekannt war.

Zwischen Nahe, Westrich, Donnersberg und Pfälzerwald

Pfälzer Bergland



Veldenz Wanderweg
Wandern mit Niveau

Burg Lichtenberg
Markant, alt, sehenswert

**Westpfälzer
Musikantenland**
Nomen est omen

Fotos:
TI Pfälzer Bergland

Die zertifizierten Qualitätswanderwege zeichnen sich durch eine besondere natürliche Stille, gepaart mit eindrucksvollen Landschaftserlebnissen aus. Ein Wanderstück zum Mit-der-Zunge-Schnalzen.

Mehr Wandern Ergänzt wird das Angebot durch ein dichtes Netz an kleinen und mittleren Rundtouren, die Touren für jeden Geschmack und jede Kondition bieten. Wie überall im Pfälzer Bergland ist auch hier die unbändige Pfälzer Lebensfreude und die ausgeprägte von Herzen kommende Gastfreundlichkeit zu spüren. Kein Wunder, dass es eine Reihe von Qualitätsgastgebern Wanderbares Deutschland gibt. Sie bieten regionale Küche und eine familiäre Note. Wer das schätzt ist im Pfälzer Bergland besonders gut aufgehoben. – Abwechslung garantiert – tolle Ausblicke, liebliche Flusstäler, kulturelle Entdeckungen und Natur pur.

Europäisches Gütesiegel Neben dem Pfälzer Höhenweg bietet vor allem der originelle „Veldenz Wanderweg“ (2010 eröffnet) besondere Höhepunkte. Auf 60 km führt er von der Burg Lichtenberg über schmale Wege und Pfade auf die Höhen und in die Flusstäler des Pfälzer Berglandes zur Veldenzstadt Lauterecken. 2014 erhielt er das Europäische Gütesiegel Leading Quality Trail – Best of Europe! Fünf Tagesetappen garantieren eine gute Woche Wandererlebnis pur. Hier kann man ganz bei sich sein, so führen die Wege im Naturschutzgebiet Mittagsfels mit alpiner Anmutung auf die Höhe, wo im Frühjahr die Küchenschellen blühen. Die Aussichtsweite über das Glantal und zu den Preußischen Bergen ist erstaunlich. Mit Burg Lichtenberg, der Wasserburg in Reipoltskirchen mit Skulpturenpfad und Schloss Veldenz in Lauterecken werden Geschichte und Kultur des Pfälzer Berglands wieder lebendig. Und wer weiß, vielleicht begegnen Ihnen auch ein paar Wandermusikanten? (ms)



Unser Tipp:

Auf den Qualitätswegen Pfälzer Höhenweg, Veldenz Wanderweg, Remigius Wanderweg, Teufelstour und Hinkelsteinweg werden regelmäßig geführte Tageswanderungen mit Rücktransport angeboten. Mehrtägige Wanderangebote unserer Gastgeber ermöglichen unbeschwerten Wandererlebnis und entspannte Aufenthalte. Oder machen Sie zur Abwechslung nach ein paar Wandertagen doch eine Draisinentour durchs idyllische Glantal und betrachten das Pfälzer Bergland von der Talperspektive.

INFO

Tourist-Information
Pfälzer Bergland –
Hin und Weg
Bahnhofstr. 67, 66869 Kusel
Tel. 06381/424 270
touristinformation@kv-kus.de
www.pfaelzerbergland.de

Durch das Biosphärenreservat Pfälzerwald



Ein Waldmeer - der Pfälzerwald

Das UNESCO-Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald ist das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas.

Eintauchen ins Grün und das Herz geht auf! Wandern auf feedernden Pfaden durch jahrhundertealte Eichenbestände, vorbei an einsamen kleinen Waldseen und gewaltigen Felsformationen aus Buntsandstein – all das wartet darauf, entdeckt zu werden.



Fast schon unbemerkt öffnet sich Schritt für Schritt die Seele. Sprach- und atemlos schweift der Blick von den Höhen auf das beeindruckende Blätterdach dieser Mittelgebirgsregion. Der Luitpoldturm bietet mit seinem 360°-Rundumblick hierfür den besten Standort.

Heilende Kraft der Bäume

Erlebt haben ihn schon viele, den positiven Einfluss der Natur auf den Menschen. Wissenschaftler sprechen von der heilenden Kraft der Bäume, die den Puls sinken und innere Ruhe einkehren lässt. Und der Pfälzerwald ist hierfür der perfekte Ort. Wer will, kann nach Belieben „Waldbaden“ im größten Gesundbrunnen der Pfalz. Wandervergnügen auf höchstem Niveau bieten die drei Qualitätswanderwege „Rodalber Felsenwanderweg“, „Holzlandweg“ und der „Sickingener Höhenweg“. Das durchgängig ausgeschilderte, flächendeckende Wanderwegenetz, ergänzt durch die urigen Pfälzerwald-Hütten als Einkehr- und Rastpunkte, bieten perfekte Voraussetzungen. (ms)



Unsere Tipps:

- **Rodalber Felsenwanderweg**, 44,7 km
• Start: Bhf. Rodalben, Höhenmeter: 1.086 m
- **Holzlandweg**, 36,8 km, Start: Bhf. Waldfischbach-Burgalben, Höhenmeter: 959 m
- **Sickingener Höhenweg**, 23,6 km
• Start: Bhf. Waldfischbach-Burgalben
• Höhenmeter: 619 m

• **INFO:** Zentrum Pfälzerwald Touristik
• Pirmasenser Str. 62, 67655 Kaiserslautern
• Tel. 0631/2 01 61 35
• info@zentrum-pfaelzerwald.de
• www.zentrum-pfaelzerwald.de
• www.wanderpark-pfaelzerwald.de

Die Unvergleichliche

Urlaubsregion Hauenstein

Direkt im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen liegt die Urlaubsregion Hauenstein. Inmitten der traumhaften Natur finden sich hier überall die rostroten Buntsandsteinboliden, einer gewaltiger als der andere. Sieben zertifizierte Premiumwege – alles Rundtouren im Tagesformat – laden zum Entdecken ein.



Berg und Tal, Burg und Fels, Wald und Wiesen – das alles ist drin in der Urlaubsregion Hauenstein. Bei so viel Erlebnispotenzial wundert es wenig, dass sich hier Premiumweg an Premiumweg schmiegt. Eine Woche Urlaubsregion Hauenstein und jeden Tag einen anderen vom Deutschen Wanderinstitut zertifizierten Weg – gemütlich oder sportlich in der außergewöhnlichen Naturkulisse – unter die Füße nehmen? Das geht hier. Wer die Wege gelaufen ist, darf von sich behaupten, sich in Sachen örtlicher Geologie, Natur und Geschichte bestens auszukennen. Eine unvergleichliche Dichte an Buntsandsteinfelsen passiert z. B. der Dimbacher Buntsandstein Höhenweg (10 km) oder die Geiersteine-Tour (5,4 km), die auch Aussichten auf die Reichsfeste Trifels bei Annweiler bietet. Rund um den traditionsreichen Schuhort Hauenstein führt der Hauensteiner Schusterpfad (ca. 15 km) – ebenfalls mit wunderbaren Aussichten in die Südwestpfalz. Und wer das steinerne Naturwunder „Teufelstisch“ (s. Foto links) bewundern möchte, ist auf der Hinterweidenthaler Teufelstisch-Tour (9,5 km) auf dem rechten Weg. Lust auf „7 auf einen Streich“? Siehe Tipp! (ae)



Fotos: TI Hauenstein

Unser Tipp:

7 auf einen Streich – 2015

• Noch bis zum 26. April und vom 1. Juli bis zum 31. August finden auf den sieben Premiumwegen geführte Wanderungen statt – wer alle mitmacht, bekommt zur Belohnung das T-Shirt „7 auf einen Streich“.

• **INFO:** Tourist-Info-Zentrum Pfälzerwald
• Urlaubsregion Hauenstein
• Schuhmeile 1, 76846 Hauenstein
• Tel. 06392 / 92 333-80, Fax -819
• tourismus@hauenstein.rlp.de
• www.hauenstein-pfalz.de

Die Pfalz



In der Pfalz ganz oben? Stimmt auffallend. Denn der namensgebende Donnersberg, ist der höchste Berg der Pfalz. Durch unberührte Natur streift der Entdeckungshungrige bei den Touren durch die Epochen. Von den Kelten, das Mittelalter mit seinen prächtigen Burg- und Klosterruinen bis hin zur Zeit als Bergleute am und auf dem Donnersberg nach Erzen gruben. Hier wird Geschichte lebendig!

In der Pfalz ganz oben – Donnersbergkreis

Erlebnis Wein, Wandern & Natur

Wandern hat in der Donnersberg-Region an 365 Tagen Saison. Hier kann man sich zu allen vier Jahreszeiten an einer bezaubernden Landschaft erfreuen. Urige Wälder, satte Wiesen, beeindruckende Täler und sanft geschwungene Weinberge verführen zum Entdecken.

Ausflüge auf Schusters Rappen Es bieten sich unbegrenzte Möglichkeiten für „Ausflüge auf Schusters Rappen“. Geschichtlich Interessierte können sich auf die Spuren der Kelten oder des Königs Adolf von Nassau begeben. Ob Kneipp-Wanderwege, Touren rund ums Kloster Rosenthal oder die Kastanienhochburg Dannenfels – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Pfälzer Höhenweg Auch der 112 km lange „Pfälzer Höhenweg“ mit dem blauen Sonnenhimmel im Logo, lenkt den Blick der Wanderfreunde auf die Schönheiten der Donnersbergregion. Weite Blickhorizonte, eine unberührte, offene und durch die kleinen Wälder tief gestaffelte Hügellandschaft charakterisiert den Prädikatswanderweg. Hübsche Kleinstädte und das gewaltige Bergmassiv des Donnersberges und des Königsberges setzen markante Blickpunkte. Hinzu kommt, es geht hoch hinaus, so hoch wie nirgends sonst in der Pfalz.

Alle Themen, alle Längen Wer keine Lust hat, sich alleine auf den Weg zu machen, der schließt sich einfach einer geführten Wanderung oder Geo-Tour an: Von einfachen Touren bis hin zum Wandermarathon – hier findet jeder die passende Wanderung. Streifzüge durch die Weinberge des Alsenztales oder des Zellertales – dem sprichwörtlichen I-Tüpfelchen der Deutschen Weinstrasse – können mit Weinproben oder auch mit dem Besuch eines Weinfestes verbunden werden. (ms)

Wanderrast am
Königstuhl

Mittelalterliche
Spurensuche auf der
Moschellandsburg

Oberhalb von Zellertal
hat man eine traumhafte
Aussichten

Fotos:
Donnersberg-
Touristik-Verband



Unser Tipp:

Die Übernachtungsangebote reichen von der Jugendherberge, Campingplätzen über Urlaub auf dem Bauernhof bis hin zum komfortablen ****Hotel.

Natürlich kann man auch „Urlaub pauschal“ buchen, denn dann locken zusätzlich noch kurzweilige und abwechslungsreiche Tages- und Mehrtagesprogramme. Dazu zählen Schlemmer- oder Wanderwochenenden.

INFO

Donnersberg-
Touristik-Verband
Uhlandstr. 2
67292 Kirchheimbolanden
Tel. 06352/1712
Fax 06352/710262
touristik@donnersberg.de
**www.donnersberg-
touristik.de**





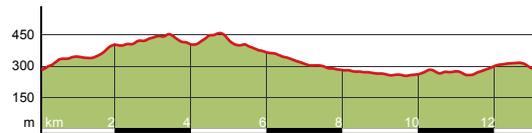
Kneipp-Kleeblatt-Wanderweg

Rundwanderung • 13,5 km • **Gehzeit:** 4 Std

Höhenmeter: ▲100 m ▼100 m

Schwierigkeit:

Kneippen und Wandern im Donnersbergkreis – eine Charakterlandschaft, gesunde Waldluft und Wasser bietet der Kneipp-Kleeblatt-Wanderweg, der die Gemeinden Dannenfels, Jakobsweiler und Bennhausen verbindet. An Streuobstwiesen, Feldern, kleinen Seen und Bächen vorbei, behält man den Donnersberg immer fest im Blick. Mehrere Kneipp-Becken laden unterwegs zur Erfrischung ein. Der Abstecher ins Puppenstubenmuseum in Jakobsweiler ist lohnend.



START/ZIEL

Dannenfels,
Haus des Gastes

AN-/ABREISE

PKW: Oberstr. 14,
67808 Dannenfels
ÖPNV: DB bis Bhf. Kirchheimbolanden od. Rockenhausen,
Bus Linie 901 bis Dannenfels
oder Ruftaxi ALT 4912

INFO

Verbandsgemeindeverwaltung
Kirchheimbolanden
Neue Allee 2
67292 Kirchheimbolanden
Tel. 06352/4004-0
Fax 06352/4004-600
tourist@
kirchheimbolanden.de
www.kirchheimbolanden.de



Pfälzer Höhenweg

[daraus eine Tagesetappe]

Streckenwanderung • 19 km • **Gehzeit:** 6 Std

Höhenmeter: ▲300 m ▼300 m

Schwierigkeit:

Der Höhenweg, mit einer kompletten Länge von 112 km führt durch die Donnersberg-Region und lädt zu einem Wandererlebnis der besonderen Art ein. Auf der 19 km langen Teilstrecke von Rockenhausen nach Obermoschel zeigt der Prädikatswanderweg viele Trümpfe: Anregende Museen, archäologische Funde aus der Römerzeit und die Burgruine Obermoschel sind Asse, die er zur grenzenlosen Weite der Landschaft ausspielt.



START/ZIEL

Rockenhausen, Bhf/
Obermoschel Ortsmitte Rathaus

AN-/ABREISE:

PKW: Brühlstraße oder Bahnhof, 67806
Rockenhausen/ Friedrichstrasse
7, 67823 Obermoschel
ÖPNV: DB bis Bhf. Rockenhausen/Ruftaxi
ALT4926 u. RB 12718 ab Alsenz
oder Bus 915 bzw. 913 oder 903
und RB 12718 ab Alsenz.

INFO:

Verbandsgemeindeverwaltung
Rockenhausen,
Kultur- und Touristinfo
Bezirksamtstr. 7,
67806 Rockenhausen
Tel. 06361/451-252, Fax -270
touristinfo@rockenhausen.de
www.rockenhausen.de



Zellertalweg

Rundwanderung • 45 km • **Gehzeit:** 9,5 Std

Höhenmeter: ▲402 m ▼402 m • **Schwierigkeit:**

Grandiose Blicke auf das Land zwischen Donnersberg und Rhein, pralle Natur, Wandern wo edle Weine wachsen und kulinarische Genüsse warten. Das Zellertal gruppiert sich um die kleine Pfrimm in der Talsohle und die Weinberge im östlichen Teil. Auf der Höhenroute überwiegen die Ausblicke. Der Talweg verläuft größtenteils entlang der Pfrimm. Wandern im Zellertal – der Geheimtipp – eine gelungene Mischung aus Natur, Kultur und Genuss.

START/ZIEL

Einstieg in allen Zellertalgemeinden

INFO und An- und Abreise

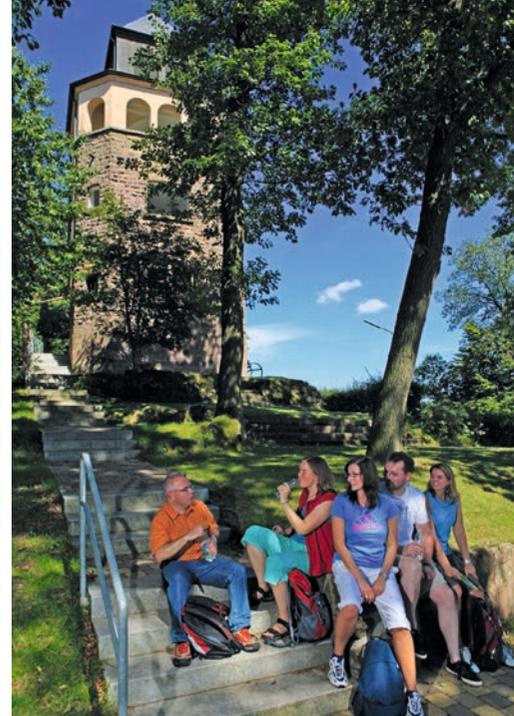
Tourist-Info Monsheim,
Tel. 06343/1809-16
touristinfo@vg-monsheim.de
www.vg-monsheim-tourismus.de

Verbandsgemeinde Göllheim,
Tel. 06351/4909-18
baumgaertner@vg-goellheim.de
www.vg-goellheim.de

Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden, Tel. 06352/4004-115
touristik@kirchheimbolanden.de
www.kirchheimbolanden.de



Die Pfalz



Ja, natürlich gibt es einen Zusammenhang zwischen der 15 km langen Premiumweg „Teufelstour“ und den als „Rote Teufel“ in der Region so verehrten Kickern des 1. FC Kaiserslautern. Teuflich seien die Anstiege, himmlisch die Aussichten – man folge einfach dem Teufelslogo, zugleich Maskottchen vom „Betze“. Schön abwechslungsreich ist auch der 39 km lange Hinkelsteinweg. Nix wie hin, sage ich....

Wanderlatein im Pfälzer Bergland

Teufelstour & Hinkelstein

Otterberg liegt nur 5 km nördlich von Kaiserslautern in der nordpfälzischen Hügellwelt. Berühmt wurde es durch das 1145 gegründete Zisterzienserklöster.

Hoch hinaus Die teuflischen Anstiege verdankt die vom Deutschen Wanderinstitut zertifizierte Rundtour u.a. dem 422 m hohen Eulenkopf mit dem aus heimischem Sandstein errichteten Eulenkopfturm. Hier kann man im Turmzimmer - dem höchst gelegenen Trauzimmer der Pfalz - sein „Ja-Wort“ geben. Noch höher hinauf geht es westlich der 452 m hohen Platte. Der Teufelsstein, das geologische Fenster kurz nach Olsbrücken und die vulkanischen Aufschlüsse machen aus der Tour auch eine lupenreine geologische Wanderung.

Dorferkundung, Erzgewinnung oder Menhir? Zum Wanderwegenetz gehört auch der Weg zur Vor- und Frühgeschichte mit dem rekonstruierten Grab eines Keltenfürsten in Rodenbach. Der Wanderweg Musikantentum führt zum Musikantenmuseum in Mackenbach. Dorferkundung in Eulenbis, die GeoTour Eulenkopf, ein 2,5 km kurzer Rundweg durch 300 Millionen Jahre Erdgeschichte oder die sagenhafte Hinkelsteintour von Otterberg über Höringen nach Winweiler und über Mehlingen zurück. 2,2 Meter ragt der Hinkelstein aus dem Boden. Kultstätte und Erinnerungsort für die Verstorbenen war er und das liegt vermutlich um die 6.000 Jahre zurück. Ist das zu fassen?

Die Abteikirche von Otterberg 1143 errichteten die Zisterzienser in 90-jähriger Bauzeit das Kloster nebst Abteikirche. Nach dem Speyerer Dom das größte im Original erhaltene Sakralgebäude der Pfalz. Heute ist in der historischen Altstadt noch die spätromanisch-frühgotische Abteikirche des ehemaligen Klosters erhalten. Sehenswert! (ms)



Pfälzer Bergland
so macht Wandern
Freude.

Der Eulenkopfturm
über Eulenbis.

Fotos:
Tourist-Information
Otterbach-Otterberg; Atelier
Scheib, Kaiserslautern

Unser Tipp:

AbteiKirchenKonzerte

Dank der Orgel und der besonderen Akustik sind die Kirchenkonzerte in der Abteikirche von besonderer Qualität. Vier Konzerte gibt es noch in 2015:
18.7.2015 „Praise his holy name“ – Gospels & more;
13.9.2015 „Miracula“ – Musik des Mittelalters;
11.10.2015 Georg Friedrich Händel „Messia“
04.12.2015 Weihnachtskonzert mit dem SWR
www.otterberg.de
www.cms.abteikirche-otterberg.de

INFO

Tourist-Information
Hauptstr. 54
67697 Otterberg
Tel. 06301/31504
tourist-info@
otterbach-otterberg.de
www.otterbach-otterberg.de



ERLEBNISPROFIL

- Eulenkopfturm
- Teufelsstein, Geologisches Fenster
- Fossilienausstellung Sulzbachtal, Beerewei(n)museum Eulenbis



Teufelstein bei Frankelbach

Teufelstour

Rundwanderung • 15 km • **Gehzeit:** 5 Std
Höhenmeter: ▲417 m ▼413 m
Schwierigkeitsgrad:

Die Runde bietet einen spannenden Mix aus wildromantischen Bachtälern, steilen Anstiegen und einer atemberaubenden Fernsicht über das Pfälzer Bergland, den Pfälzerwald bis hin zum Donnersberg (687 m). Auf schmalen Pfaden und Naturwegen durchstreift der Wanderer 300 Millionen Jahre Erdgeschichte im Schnelldurchgang. Es geht vorbei an Steinbrüchen, vulkanischen Aufschlüssen und dem Teufelsstein, einem typischen Buntsandsteinfelsengebilde. Unterwegs bietet der Wanderweg lauschige Rastplätze und eine vom Deutschen Wanderinstitut zertifizierten, unverlaufbaren Markierung und Beschilderung. Starten kann man von drei verschiedenen Punkten: Olsbrücken, Sulzbachtal oder Frankelbach.

START/ZIEL

Olsbrücken, Untersulzbach oder Frankelbach

AN-/ABREISE

PKW: Am Bahnhof, 67737 Olsbrücken; Pferchstraße, 67734 Sulzbachtal; Schulstraße 18, 67737 Frankelbach
ÖPNV: DB bis Bhf Olsbrücken; DB bis Hbf Kaiserslautern, Bus 134 bis Frankelbach; DB bis Bhf Untersulzbach

TOURENPLANUNG

Wer sich für die geologischen Informationen entlang der Tour interessiert, sollte etwas Zeit einplanen. Beerewei(n)-museum Eulenbis nach Voranmeldung, Tel. 06374/13 10; Fossilienausstellung Sulzbachtal nach Voranmeldung, Tel. 06308/9 90 90

INFO

Tourist-Information
 Hauptstr. 54
 67697 Otterberg
 Tel. 06301/3 15 04
 tourist-info@otterbach-otterberg.de
www.otterbach-otterberg.de



ERLEBNISPROFIL

- Abteikirche Otterberg, Menhir „Hinkelstein“, Grenzsteine, hist. Altstadt
- Mehlinger Heide
- Leopardsandstein



Der namensgebende, jahrtausendealte Hinkelstein

Hinkelsteinweg

Rundwanderung • 39 km • **Gehzeit:** 12 Std
Höhenmeter: ▲604 m ▼604 m
Schwierigkeitsgrad:

Der Hinkelsteinweg verbindet zwei Wanderregionen der Pfalz miteinander: Pfälzerwald und Donnersbergregion. Spannend ist der hohe Abwechslungsreichtum der Landschaften. Erst der Pfälzerwald, dann die bucklige Welt des Nordpfälzer Berglandes und die Ausläufer des Donnersberges. Zurück geht es wieder im munteren Wechsel von Waldgebieten und offenen Acker- und Wiesenpassagen in die Mehlinger Heide. Hierbei handelt es sich um eines der größten Heidegebiete Süddeutschlands. Seit 1994 darf sich im Naturschutzgebiet die Natur wieder frei entfalten. Zentrum stellt die „Höhe 325“ dar. Eine Aussichtsplattform mit begrünem Dach und achteckiger Holzkonstruktion.

START/ZIEL

Otterberg oder Winnweiler

AN-/ABREISE

PKW: Kirchplatz, 67697 Otterberg/Bhf, 67722 Winnweiler
ÖPNV: Bahn bis Hbf Kaiserslautern und Bus 130 nach Otterberg/DB ab oder bis Bhf Winnweiler

TOURENPLANUNG

Es besteht die Möglichkeit, in Otterberg zu übernachten und die Tour in zwei Etappen zu laufen. Beim Dreienthalerhof kann man gar eine Abkürzung wählen und so aus dem Weg zwei Tagestouren (20 km bzw. 23 km) machen.

INFO

Tourist-Information
 Hauptstr. 54
 67697 Otterberg
 Tel. 06301/3 15 04
 tourist-info@otterbach-otterberg.de
www.otterbach-otterberg.de
www.hinkelsteinweg.de